Nievelt Labor GmbH

Lagebericht 2024

1. Allgemeine Wirtschaftslage

1. 1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Das reale Bruttoinlandsprodukt der österreichischen Wirtschaft sank laut Österreichischer Nationalbank (ÖNB) 2023 um -0,8%. Für das Gesamtjahr 2024 geht die Berechnung der ÖNB von einem realen BIP-Rückgang in Höhe von -1,1% aus. Diese Entwicklung im Berichtsjahr zeigt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Österreich, was weiterhin eine Rezession zur Folge hat. Insbesondere die schwache internationale Konjunktur (Exporte -3,6%) und die hohen Energie- und Lohnkosten führten zu einem Rückgang der Wirtschaft. Die Anlageinvestitionen entwickelten sich ebenfalls negativ (-2,3%) gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch die hohen Finanzierungskosten.

Für 2025 wird seitens der Österreichischen Nationalbank mit einem Anstieg des BIP-Wachstum um +0,2% gerechnet. Privater sowie öffentlicher Konsum werden nach Prognose der ÖNB um durchschnittlich 1,0% bis 1,6% steigen. Dämpfend auf die Wirtschaftsleistungen wirken insbesondere die Ex- und Importe sowie die abgeschwächten Anlageinvestitionen mit prognostizierten Reduktionsraten zwischen -1,3% bis -0,5%.

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex sank 2024 auf 2,9% (2023: 7,7%). Maßgeblich für diese Entwicklung sind rückläufige Energiepreise sowie teilweise auch eine geringe Inflation bei unverarbeiteten Lebensmitteln von Industriegütern. Die Arbeitslosenquote nach Eurostat betrug im Jahr 2024 5,2% und war somit um 0,8% niedriger als im Jahr 2023. Für das Jahr 2025 wird eine nahezu gleichbleibende Arbeitslosenquote von rd. 5,5% erwartet. Die kollektivvertraglichen Erhöhungen betrugen bei den Gehältern im Maximum 8,9%.

In der Bauwirtschaft sank die reale Wertschöpfung gemäß WIFO-Mittelfristprognose auch im Jahr 2024 um -4,0% gegenüber dem Vorjahr. Grund dafür war im Wesentlichen der Hochbau, insbesondere der Wohnungsbau. Im Jahr 2025 wird in der Branche mit rd. 1,1% ein realer

Wertschöpfungszuwachs erwartet. Jedoch wird sich die Bauwirtschaft in den Jahren 2025 und 2026 deutlich schlechter entwickeln, als es für die Gesamtwirtschaft in Österreich erwartet wird.

1.2 Geschäftsverlauf

Die Nievelt Labor GmbH beschäftigt sich mit der Prüfung und Inspektion von Baustoffen, die vorwiegend im Infrastrukturbau Verwendung finden.

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Der Umsatz der Nievelt Labor GmbH stieg im Berichtsjahr auf EUR 11,7 Mio. nach EUR 10,2 Mio. im Jahr davor an. Das Ergebnis vor Steuern sank leicht von EUR 2,7 Mio. auf EUR 2,3 Mio.

Niederlassung

Die Nievelt Labor GmbH unterhält drei weitere Zweigniederlassungen in Österreich.

1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Bedingt durch den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und die gestiegen Personalkosten, verringerte sich die Umsatzrentabilität (Betriebsergebnis im Verhältnis zu Betriebsleistung) von 22,9% im Jahr 2023 auf 19,8% im Jahr 2024.

Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital) ist von 22,6% im Jahr 2023 auf 23,1% gestiegen. Die Gesamtkapitalrentabilität (Betriebsergebnis zu Gesamtkapital) verringerte sich von 16,8% im Vorjahr auf 12,6% im Jahr 2024. Die Eigenmittelquote blieb mit 55,5% auf gleichem Niveau zum Vorjahr (56,7%).

1.4 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmer

Die permanent laufenden Programme zur Weiterentwicklung und Förderung der MitarbeiterInnen wurden weiter vertieft.

Das Thema Arbeitssicherheit ist bei Begehungen und Besprechungen ein wesentlicher Tagesordnungspunkt. Die jährlichen Sicherheitsbegehungen der Standorte durch Verantwortliche und Sicherheitsfachkräften dienen dazu, die Mitarbeiter im Betrieb bei der praktischen Umsetzung von Sicherheitsvorschiften zu unterstützen.

Umweltschutz

Im Bereich Umweltschutz liegt das Hauptaugenmerk auf der Reduktion des Treibstoffverbrauchs und der damit verbundenen Verminderung des CO2-Ausstoßes in allen Geschäftseinheiten. Es wird im Fuhrpark verstärkt auf E-Mobilität gesetzt.
Im Jahr 2021 wurde eine PV- Anlage installiert, die zur Nachhaltigkeit im Bereich Energie beiträgt. 2023 wurde die PV-Anlage auf einer Freifläche erweitert und im Jahr 2024 fertiggestellt.

Beschaffung

Die Beschaffung erfolgt dezentral, durch mehrere zentrale Freigabeprozesse. Wesentliche Rahmenvereinbarungen mit Lieferanten werden zentral verhandelt.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1 Zukunftsaussichten

Im Jahr 2025 erwarten wir in der Baubranche, im Vergleich zum Niveau des Jahres 2024, eine stagnierende Konjunkturentwicklung. Die stark steigenden Zinsen, die gestiegenen Baukosten sowie die verschärften Kreditvergaberichtlinien aus den letzten Jahren, erschweren nach wie vor die Finanzierung deutlich, was sich in der weiterhin zurückhaltenden Nachfrage widerspiegelt. Für die Segmente, Gewerbe-, Industrie- sowie Infrastrukturbau wird ein ähnliches Bauvolumen wie 2024 erwartet. Wegen der sehr guten Auslastung sowie Bonität der Aufträge und Auftraggeber erwartet das Unternehmen für das Wirtschaftsjahr 2025 weiterhin ein positives Ergebnis.

Festzuhalten ist, dass die wirtschaftlichen Prognosen einer größeren Schwankungsbreite unterliegen als gewohnt, da diese von der Weiterentwicklung der Baubranche abhängig sind.

2.2 Risikomanagement-System

Die Nievelt Labor GmbH verfügt über ein regelmäßiges, internes Berichtswesen, in dem alle wesentlichen Punkte behandelt werden. Das Unternehmen betreibt ein Reporting auf Basis von Key Performance-Indikatoren, welches auf monatlicher Basis Abweichungen von Ist- zu Soll-Kennzahlen sofort aufweist.

Personalrisiken:

Personalrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Die Mitarbeiterfluktuation ist generell gering. Neu zu besetzende Stellen werden sowohl intern als auch extern ausgeschrieben.

Operative Risiken:

Zur Minimierung des Risikos von Laborausfällen werden laufend Maßnahmen unternommen, wie z.B. jährliche Generalüberholungen der Hauptkomponenten von Anlagen, laufende Instandhaltung und Überwachung durch spezialisiertes Personal.

Finanzrisiken:

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Bereich der Fremdmittel eingesetzt. Generell stellen Fremdwährungstransaktionen Ausnahmefälle dar und folglich besteht diesbezüglich kein Risiko für das Unternehmen.

Forderungsausfallrisiken:

Forderungsausfallrisiken bestehen in der Nievelt Labor GmbH nur eingeschränkt. Die finanzielle Lage des Großteils der Kunden ist aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehung bekannt. Ein wesentlicher Teil des Kundenstamms sind öffentliche Auftraggeber, wodurch Ausfallsrisiken minimiert werden. Des Weiteren verfügt das Unternehmen über ein internes Debitorenmanagement.

Preisänderungsrisiken:

Ein beschaffungsmarktseitiges Preisänderungsrisiko wird durch Lieferanten - Diversifizierung auf der Einkaufsseite minimiert.

Liquiditätsrisiken:

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen erkennt das Management der Nievelt Labor GmbH frühzeitig im Rahmen der Liquiditätsplanung. Die Ausstattung mit Finanzmitteln ist generell sehr gut.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Nievelt Labor GmbH sind im zentralen Bereich am Standort Höbersdorf gebündelt.

Die Nievelt Labor GmbH passte ihr F&E- Portfolio den Gegebenheiten an, um die Schlüsselprojekte weiter uneingeschränkt unterstützen und strategische Themen weiter vorantreiben zu können.

Schwerpunkte im Jahr 2024 waren:

- Hochauflösende bildgebende Messtechnik für mineralische Baustoffe
- Eco Road: Innovative Methode für die Herstellung qualitativer und hochwertiger Recyclingbaustoffe
- Innovative Qualitätssicherung von Baustoffen für Asphaltstraßen
- Verschränkung neuartiger Methoden zur effizienten „Road-to-Road" Inwertsetzung von Altasphalt

Höbersdorf, am 26.09.2025

Dipl.-Ing. Dr. techn. Martin Buchta
(Geschäftsführung)